RINDERMARKT

Weiterhin viele Kühe

EU-weit entwickeln sich männliche und weibliche Schlachtrinder auseinander – In Österreich bleibt das Angebot an Schlachtstieren, auch angesichts der verkürzten Schlachtwoche, gut ausreichend – Gleichzeitig zeigt sich die Nachfrage eher ruhig – So bleibt der Bedarf in Gastronomie und Tourismus saisongemäß verhalten – Aber auch im Lebensmitteleinzelhandel fällt die Nachfrage in den Herbstferien ruhiger aus – Größeres Interesse besteht an AMA-Gütesiegel-Stieren, da sehr viele überschwere Stiere am Markt sind – An der schwierigen Exportsituation gibt es keine Änderung – Die Notierung blieb unverändert – Der deutsche Stiermarkt zeigt sich ausgeglichen – Der deutsche Kuhmarkt weist fortgesetzt regionale Unterschiede auf und bleibt im Süden von hohem Angebot geprägt – In Österreich stehen Schlachtkühe unter Druck – Weiterhin sind die Schlachtmengen im Westen höher als erwartet und für die Verarbeitung fehlt ein Schlachttag – Exporte laufen, mit Ausnahme der Schweiz, zäh – Die Preise tendieren ohne Einigung schwächer – Stabil bleibt die Notierung von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse zahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,15 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

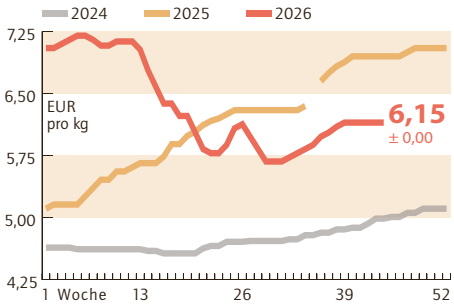
Kälbermarkt in Bergland am 22.10.2026; *FV = Fleckvieh*

Nutzkälber	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	71	73	7,00
FV (81–90 kg), männl.	96	86	7,95
FV (91-100 kg), männl.	112	96	7,31
FV (101-110 kg), männl.	110	105	7,36
FV (111-120 kg), männl.	56	115	7,54
FV (über 120 kg), männl.	50	135	7,25
FV (bis 80 kg), weibl.	20	71	3,69
FV (81–90 kg), weibl.	20	86	5,20
FV (91–100 kg), weibl.	14	95	5,42
FV (101–110 kg), weibl.	17	106	5,12
FV (111-120 kg), weibl.	5	115	5,54
FV (über 120 kg), weibl.	5	128	5,40
Kreuzung, männl.	60	98	7,62
Kreuzung, weibl.	51	93	5,44
Schwarzbunte, männl.	2	90	3,21
Gesamt	689		

Einsteller	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	4	138	5,05
Fleckvieh, weibl.	3	188	4,27

Jungstierpreis in NÖ

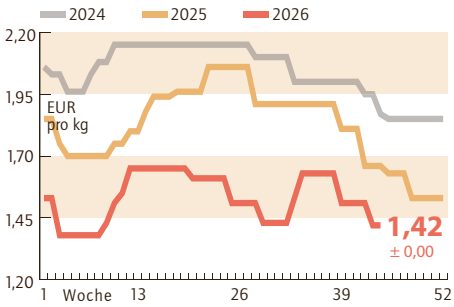
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	26.10.–01.11.	6,15	(6,15)
Schlachtschweine Basispreis	22.10.–28.10.	1,42	(1,42)
ÖHYB-Ferkel	26.10.–01.11.	2,10	(2,10)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 44/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,22–6,50	–	612–6,45
U	6,15–6,43	–	6,05–6,38
R	6,08–6,36	–	5,98–6,31
O	5,94–6,04	–	5,21–5,48
P	5,80–5,90	–	–

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 42/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	935	6,54	(+ 0,01)	179	6,52	(- 0,01)
R3	346	6,50	(± 0,00)	83	6,48	(+ 0,03)
E-P	3.145	6,49	(± 0,00)	811	6,47	(± 0,00)
Kühe						
R3	402	5,32	(- 0,03)	112	5,27	(- 0,09)
O3	171	5,03	(+ 0,05)	38	4,92	(- 0,03)
E-P	3.226	5,00	(+ 0,03)	623	5,02	(- 0,02)
Kalbinnen						
U3	295	6,55	(- 0,10)	52	6,48	(- 0,11)
R3	427	6,46	(- 0,06)	102	6,39	(- 0,13)
E-P	1.438	6,34	(- 0,07)	299	6,29	(- 0,20)

SCHWEINEMARKT

Hohes Schlachtaufkommen

Die EU-Schlachtschweinemärkte werden weiterhin von einem großen Lebendangebot geprägt – Dessen Vermarktung bleibt europaweit eine Herausforderung – Belastend wirken dabei die impulslose Nachfrage am EU-Binnenmarkt sowie die schwierigen Exportgeschäfte mit Drittländern – Eine baldige Besserung am Exportmarkt ist zudem nicht in Sicht – Entsprechend bleiben die EU-Schweinepreise tendenziell unter Druck – Auch der heimische Markt befindet sich in einer angespannten Situation – Das Angebot nimmt von Woche zu Woche zu, während es am Fleischmarkt an Absatzmöglichkeiten fehlt – Die Hoffnung ruht auf dem beginnenden Vorweihnachtsgeschäft, das zumindest für eine gewisse Marktstabilisierung sorgen sollte – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 22. Oktober 1,42 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,64 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 43. Woche bei 1,61 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

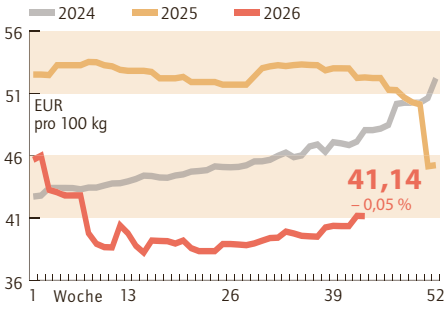
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 42/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,57
Lämmer Kategorie II/III	2,34
Altschafe/Altwidder	0,95
Fleischpreise: frei Schlachthof *(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)*	
Lämmer Kategorie I	7,53
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,27

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

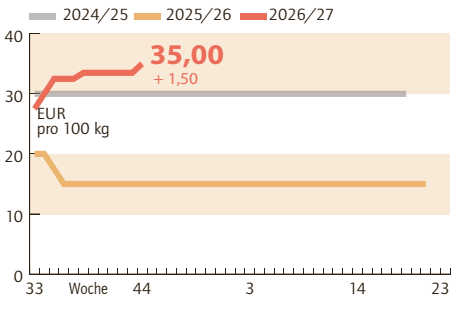
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EEX LEIPZIG

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: NÖ LK

MILCHMARKT

Langzeithoch bei MMP

Die zweimal monatlich stattfindenden Auktionen an der Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) geben Auskunft über die internationalen Marktentwicklungen bei verschiedenen Milchprodukten – Nachdem die aus Milchfett, Milchpulver und Käse gewichtete Mischtonne im zweiten Quartal acht Prozent an Wert eingebüßt hat, geht es seit Jahresmitte wieder aufwärts – Mitte Oktober wurde zum ersten Mal seit Juni die 4.000 US-Dollar-Marke wieder erreicht – Die Entwicklung der einzelnen Produkte ist aber sehr unterschiedlich – Seit Juli wieder äußerst dynamisch verläuft der Handel mit Milchpulver – So legte das Vollmilchpulver, auf das fast 50 Prozent des gesamten Handels entfällt, um zehn Prozent zu – Das international stark gefragte Magermilchpulver verbesserte sich in den letzten Monaten sogar um über 25 Prozent und kratzt an der 4.000 US-Dollar-Marke, die zuletzt im Juli 2022 erreicht worden war – Schwach bleibt dagegen die Entwicklung bei Milchfett – Butter gab seit Anfang Juli um elf Prozent nach – Im Herbst 2023 waren die Butterpreise zuletzt so tief – Auf und ab, aber insgesamt ebenfalls schwächer, verlief die Erlösentwicklung auch bei (Cheddar-)Käse.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 42/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh[1]	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild[1]		2,50–3,50
Wildschwein 20–80 kg		1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,70–1,00
Gämsen[1]		4,00–5,00

[1] in der Decke ohne Haupt

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 44/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00–34,00
Bodenhaltung	26,00–30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Kosten steigen

Die Direktvermarkter zeigen sich weiterhin mit den Geschäftsverlauf sehr zufrieden – Der Bedarf der Wiederverkäufer kann mit der auf hohem Niveau laufenden Erzeugung gedeckt werden – Produktionsseitig ist man aber auch mit steigenden Kosten konfrontiert, bei Futtermitteln ebenso wie bei der Zustellung – Möglichkeiten zur Preisanhebung sollten genützt werden.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 40/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	400–500
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	220–250
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	–
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	160–180
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		45–65

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Stetige Absatzmöglichkeiten

Der heimische Zwiebelmarkt zeigt sich weiterhin recht ausgeglichen – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf eine saisontypisch ruhige bis stetige Inlandsnachfrage – Auch Exporte können laufend getätigt werden – Preislich stößt man dabei aber noch auf Grenzen – Bei den Erzeugerpreisen gab es somit keine Änderung gegenüber der Vorwoche – Für gelbe, geputzte und sortierte Zwiebeln in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe meist 28 bis 32 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28–32
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Sellerie	5-kg-Sack	65–70
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	50–55

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Verarbeitungsobst		0,18–0,28

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	115–135
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	110–130
Brennholz weich (1m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70–85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	140–155
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	135–145
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	100–115

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	150–190
30 – 40 %	140–150
> 40 %	120–140

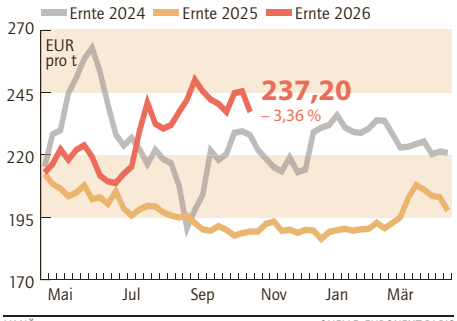
Energieholzindex

Basis 1979

2. Quartal 2026	2,351

Weizenpreis

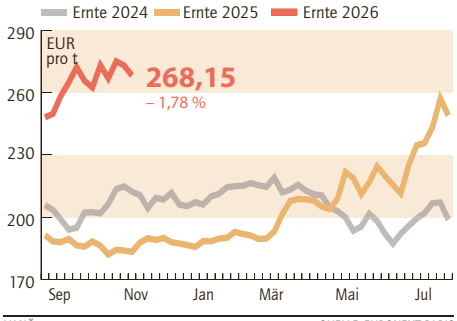
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Maispreis

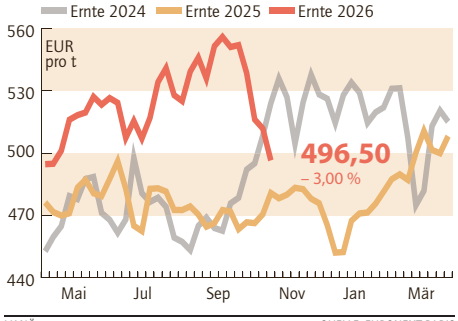
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

GETREIDEMARKT

Börsen notieren schwächer

Die Notierungen an den internationalen Getreidebörsen drehten in der vergangenen Woche ins Minus – Meldungen zu möglichen Friedensgesprächen im Ukraine-Krieg und einer Wiederöffnung des Schwarzen Meeres drückten auf die Kurse – In diesem Wirtschaftsjahr lagen die russischen Getreideexporte aus den Schwarz-Meer-Häfen bisher nur bei einem Viertel der Menge vom Vorjahr – Umfangreicher als gedacht wird russische Ware über Häfen in der Ostsee und ukrainische über osteuropäische Länder exportiert – Die ukrainischen Lieferungen per Bahn stiegen im Oktober um 16 Prozent – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt gegenüber der Vorwoche um 7,0 Prozent auf 226,50 €/t nach – Der nun maßgebliche März-Maiskontrakt schwächte sich angesichts einer weiter sinkenden europäischen Ernteprognose und einem hohen Importbedarf an ukrainischem Mais nur um 1,9 Prozent auf 264,75 €/t ab – Der Mangel an Mais macht am heimischen Kassamarkt schwächere Weizenqualitäten gefragt – Der Export von Premiumweizen nach Italien läuft zufriedenstellend – Die Kurse für Weizen an der Produktenbörse Wien konnten sich leicht verbessern, während Mais erneut um sechs Euro auf 252 €/t nachgab.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	35
Vorwiegend festkochende Sorten	35

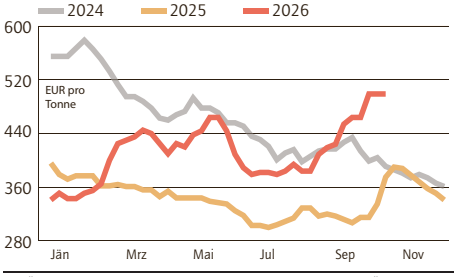
Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 21.10.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	250–252
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	235–240
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	228
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	243–245
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	216–225
Gerste für Futterzwecke	inl., 62 kg/hl	185
Weizen für Futterzwecke	inl., 70 kg/hl	–
Mais	5 % Bruch	252
Sojaschrot	44% Rohprotein und Fett, max. 7% RF, GVO	–
Sojaschrot	49% Rohprot. und Fett, max. 3,5% RF, GVO	540–545
00 Rapsschrot	35% Protein und Fett	300–305
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein und Fett, max. 20% RF	265–270

Sojaschrotnotierung

Sojaschrot HP, 44% Rohprotein, GVO, Großhandelabgabepreis frei Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto



LK NÖ QUELLE: BÖRSE BOLOGNA

KARTOFFELMARKT

Preise stabil bis fester

Der österreichische Speisekartoffelmarkt zeigt sich kurz vor dem Monatswechsel gut ausgeglichen – Die Ernte der Speiseware ist bundesweit so gut wie abgeschlossen und die Anlieferungen seitens der Landwirtschaft sind bereits deutlich zurückgegangen – Vorrangig werden derzeit noch Partien mit eingeschränkter Lagerfähigkeit angedient – Am heimischen Markt stehen weiterhin überschaubare Angebotsmengen, die durch überdurchschnittlich hohe Absortierungen zusätzlich stark dezimiert werden, einer saisonüblich ruhigen, aber stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Vereinzelt sorgen Aktionen des LEH kurzfristig für Belebung – Exporte sind angesichts der schwachen Gesamternte heuer ohnehin kein Thema – Die Erzeugerpreise verzeichneten in der vergangenen Woche eine leichte Aufwärtsbewegung – In Niederösterreich wurden für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist 35 €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden zuletzt Preise von bis zu 37 €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 22.10.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	335–345
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	340–350
Mais für Futterzwecke	lose	350–365

Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Zur Verfügung gestellt von der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at | www.noe.lko.at